

Johann Sebastian  
**BACH**

---

**Luther-Lieder**

30 Bach-Choräle für vierstimmigen Chor  
30 Bach chorales for four-part choir

herausgegeben von / edited by  
Klaus Hofmann (Herbipol.)

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext  
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Chorpartitur / Choral score



---

Carus 4.023/05

# Ach Gott, vom Himmel sieh darein (Psalm 12)

EG 273

Text und Melodie: Martin Luther 1524,  
Str. 6 Straßburg 1545  
Satz: BWV 77/6 (ohne Text)

1. Ach Gott, vom Him-mel sieh da-rein und lass dich des-er-bar-  
2. Sie leh-ren ei-tel fal-sche List, was ei-gen Witz er-fin-  
3. Gott wol-le weh-ren al-len gar, die fal-schen Schein uns-leh-

4. Da-rum spricht Gott: „Ich-muss auf sein, die Ar-men sind ver-  
5. Das Sil-ber, durchs Feu'r sie-ben-mal be-währt, wird lau-ter.  
6. Ehr sei Gott Va-ter und dem Sohn und auch dem Heil-ge-

1. men, wie we-nig sind-der Heil-gen dein,  
2. det; ihr Herz nicht ei-nes Sin-nes ist  
3. ren, da-zu ihr Zung stolz of-fen-bar

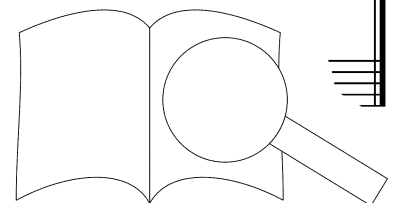
4. ret; ihr Seuf-zen dringt zu-mir hab-ih-  
5. den; von Gotts Wort-man-er-war- sol- Jes-glei-chen-  
6. te, wie es im-An-fang-w- der uns-sein-

1. sind wir Ar-men. Dein 1. der Glaub ist  
2. Wort ge-grün-det; d- ad-ben wahr, der Glaub ist auch-  
3. will's uns weh-ren? Wi- an-dre das, sie tren-nen uns-

4. Klag er-hö sam Wort soll-auf den Plan, ge-trost und-  
5. al-le hö durchs Kreuz be-wäh-ret sein, da wird sein-  
6. Hil-fe-ir sein Wort be-hal-ten rein, im rech-ten-

14 1. auch gar  
-schen gar bei al-len Men-schen-kin-dern.  
-le Maß und glei-ßen schön von-ßen.  
-ge-mein; wer ist, der uns-  
n“

5. sie-grei-fen an und sein die Kra  
6. Glaubt er-kannt und Schein und leucht stark in  
6. Glauben be-stän-dig sein bis an das En



# Aus tiefer Not schrei ich zu dir (Psalm 130)

EG 299 / 1. Melodie

Text und Melodie: Martin Luther 1524

Satz: BWV 38/6 (mit Str. 5)

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör - mein Ru - fen. }  
 Dein gnä - dig' Oh - ren - kehr zu mir und mei - ner Bitt - sie öff - ne; }  
 2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sün - de zu - ver - ge - ben; }  
 es ist doch un - ser - Tun um - sonst auch in dem bes - ten Le - ben. }

3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich, auf mein Ver - dienst nicht bau  
 auf ihn mein Herz soll las - sen sich und sei - ner - Gü - te tra  
 4. Und ob es währt bis in - die Nacht und wie - der - an den  
 doch soll mein Herz an Got - tes Macht ver - zwei - feln nicht noch  
 5. Ob bei uns ist der Sün - den viel, bei Gott ist - viel me'  
 sein Hand zu hel - fen hat - kein Ziel, wie groß auch sei

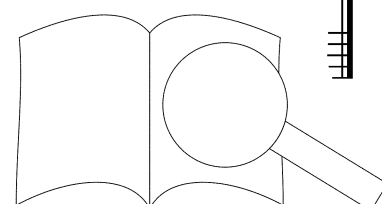
1. denn so du - willst das se - hen und Un - recht  
 2. Vor dir nie - mand sich rüh - me k. lass dich fürch - ten

3. die mir zu - sagt sein - des das ist mein - Trost und  
 4. So tu Is - ra - el - der aus dem - Geist er -  
 5. Er ist al - le - r - der der Is - ra - el er -

1. blei - ben?  
 2. le - ben.

1. ... wer kann, Herr - vor dir blei - - - ben?  
 und dei - ner - Gna - de le - - - ben.

4. er Hort, des will ich all - zeit har  
 - get ward, und sei - nes Gotts er - har  
 5. - sen wird aus sei - nen Sün - den al



# Aus tiefer Not schrei ich zu dir (Psalm 130)

EG 299 / 2. Melodie

Text: Martin Luther 1524

Melodie: Wolfgang Dachstein 1524, Zürich um 1533/34

Satz: BWV 156/6 („Herr, wie du willst, so schick's mit mir“)

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör mein Ru - fen. }  
 Dein gnä - dig' Oh - ren kehr zu mir und mei - ner Bitt sie öff - ne; }  
 2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sün - de zu ver - ge - ben; }  
 es ist doch un - ser Tun um - sonst auch in dem bes - ten Le - ben. }

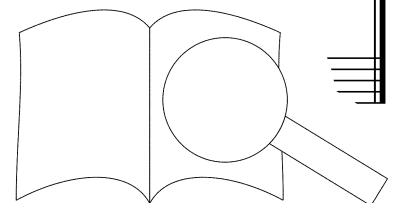
3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich, auf mein Ver - dienst nich'  
 auf ihn mein Herz soll las - sen sich und sei - ner Gü -  
 4. Und ob es währt bis in die Nacht und wie - der an  
 doch soll mein Herz an Got - tes Macht ver - zwei - feln nicht  
 5. Ob bei uns ist der Sün - den viel, bei Gott ist viel ur  
 sein Hand zu hel - fen hat kein Ziel, wie groß auch sei

6  
 1. denn so du willst das se  
 2. Vor dir nie - mand sich rüh Sünd und Un - recht  
 muss dich fürch - ten

3. die mir zu - sagt in  
 4. So tu Is - ra  
 5. Er ist al - le te Wort; das ist mein Trost und  
 Art, der aus dem Geist er -  
 Hirt, der Is - ra - el er -

9  
 kann, Herr, vor dir blei - ben?  
 ind dei - ner Gna - de

- er Hort, des will ich all z  
 - get ward, und sei - nes Gotts e  
 10. lö - sen wird aus sei - nen Sün - den d



# Christ lag in Todesbanden

EG 101

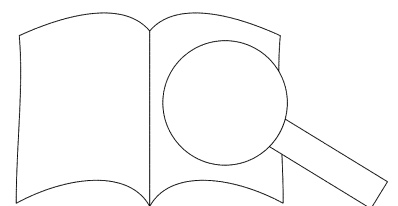
Text und Melodie: Martin Luther 1524  
 nach der Sequenz „Victimae paschali laudes“  
 des Wipo von Burgund (11. Jh.)  
 und dem Lied „Christ ist erstanden“ (12. Jh.)  
 Satz: BWV 4/8 (mit Str. 7; in e)

1. Christ lag in To - des - ban - den, für uns - re Sünd ge - ge - ben, }  
 der ist wie - der er - stan - den und hat uns bracht das Le - ben. }  
 2. Den Tod nie - mand zwin - gen — konnt bei al - len Men - schen - kin - dern; }  
 das macht al - les uns - re — Sünd, kein Un - schuld war - zu - fin - den. }

3. Je - sus Chris - tus, Got - tes — Sohn, an un - ser — Statt ist kom -  
 und hat die Sünd ab - ge - tan, da - mit dem Tod ge - nom

5  
 1. Des wir sol - len fröh - lich sein, Gott lo - ben — }  
 2. Da - von kam der Tod so bald und nahm ü - }  
 3. all sein Recht und sein Ge - walt; da — s — }  
 3. all sein Recht und sein Ge - walt; da — s — }  
 3. all sein Recht und sein Ge - walt; da — s — }  
 3. all sein Recht und sein Ge - walt; da — s — }

9  
 1. sin - gen Hal - le - lu - ja. }  
 2. uns in seim Reich ge - fa - }  
 3. Sta - chel hat — }  
 4. E - }  
 5. Hal - le - lu - ja. }  
 6. So feiern wir das hoh Fest }  
 mit Herzensfreud und Wonne, }  
 das uns der Herr scheinen lässt. }  
 Er ist selber die Sonne, }  
 der durch seiner Gnaden Glanz }  
 erleucht' unsre Herzen ganz; }  
 der Sünden Nach — }  
 Halleluja. }  
 7. Wir essen u — }  
 zum süßen I — }  
 der alte Sau — }  
 sein bei der }  
 Christus wi — }  
 und speisen }  
 der Glaub wil — }  
 Halleluja. }



# Christum wir sollen loben schon

EG Rheinland/Westfalen/Lippe 539 · EG Nordelbien 540 · EKG Bayern 407

Text und Melodie: Martin Luther 1524/1543  
 nach dem Hymnus „A solis ortus cardine“  
 des Caelius Sedulius (5. Jh.)  
 Textfassung Str. 1, 2, 5, 6 nach EKG Bayern  
 Satz: BWV 121/6 (mit Str. 6)

1. Chris - tum wir sol - - len lo - ben schon, der rei - nen Magd -  
 6. Lob, Ehr und Dank sei dir ge - sagt, Chris - te, ge - born -

Cont. Cont.

1. Chris - tum wir sol - - len lo - ben schon, der rei  
 6. Lob, Ehr und Dank sei dir ge - sagt, Chris - te

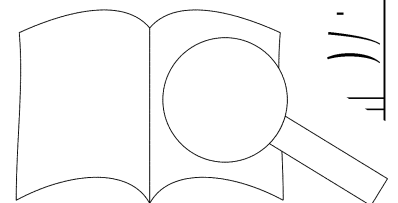
1. Ma - ri - en Sohn, so we:  
 6. von rei - ner Magd, mit - and dem Heil -

1. Magd Ma - ri - en So' die lie - be Son -  
 6. born von rei - ner Mag - ter und dem Heil -

1. leucht' und an al - ler Welt En -  
 Geist von nun an bis in E -

ne leucht' und an al - ler Welt  
 gen Geist von nun an bis in

ne leucht' und an al - ler W  
 gen Geist von nun an bis in



13

1. - de reicht.  
6. - wig - keit.

A.  
S.

1. - - - - - de - reicht.  
6. - - - - - wig - keit.

1. - - de, al - ler Welt En - - - - - de - reicht.  
6. - - wig - keit, in E - - - - - wig - keit.

Cont.

1. - - - - - de - reicht.  
6. - - - - - wig - keit.

2. Der selig Schöpfer aller Ding  
zog an eins Knechtes Leib gering,  
dass er das Fleisch durch Fleisch erwerb  
und sein Geschöpf nicht alls verderb.
3. Die edle Mutter hat geborn,  
den Gabriel verhieß zu vorn,  
den Sankt Johann's mit Springen zeigt,  
da er noch lag im Mutterleib.

4. Er lag im Heu mit Armut gr  
die Krippe hart ihn nicht  
es ward ein kleine Mj  
der nie kein Vöglei
5. Des Himmel's fre  
und die Er Lob,  
den arr  
der f

## Der du bist drei in Einigkeit

EG 470

Text: Martin Luther 1543  
„O lux beata Trinitas“ (9. Jh.)  
Melodie: Mailand um 650,  
Michael Weiße 1531, Wittenberg 1543  
Satz: BWV 293 (untextiert)

1. Der du bist drei - wah - rer - Gott von E - wig - keit: die -  
2. Des Mor - gens, - Got A - bends auch be - ten vor - dir; un -  
3. Gott Va - ter, - Gott Sohn, der ist der ei - nig - Herr, und -

5

7

Tag von uns weicht; lass leuch - ten uns  
Lied rüh - met dich jetz - und, im - me  
Hei - li - gen Geist, von nun an bis



# Christ, unser Herr, zum Jordan kam

EG 202

Text: Martin Luther 1539

Melodie: nach einem weltlichen Lied (15. Jh.),

Wittenberg 1524

Satz: BWV 7/7 (mit Str. 7; in e/h)

1. Christ, un - ser Herr, zum - Jor - dan kam nach sei - nes - Va - ters - Wil - len, }  
 von - Sankt Jo - hann die - Tau - fe nahm, sein Werk und - Amt zu er - fül - len. }  
 2. So - hört und mer - ket - al - le wohl, was Gott selbst Tau - fe - nen - net }  
 und - was ein Chris - te - glau - ben soll, der sich - zu - ihm - be - ken - net. }  
 7. Das - Aug al - lein das - Was - ser sieht, wie Men - schen Was - ser - gie - ßen; }  
 der - Glaub im Geist die - Kraft ver - steht des Blu - tes - Je - su - Chris - ti; }

Cont. Cont.

5  
 1. Da wollt er - stif - ten uns ein Bad, zu - wa - schen uns von - Sün - den - }  
 2. Gott spricht und will, dass Was - ser sei, doch nicht al - lein schlicht W - hei - ßort ist - }  
 7. und ist - vor ihm ein ro - te Flut, von Chris - ti Blut ge - ret, - Scha - den - }

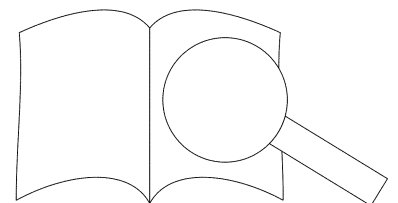
10  
 1. bit - tern Tod durch sein selbst Blut v - ret, - }  
 2. auch da - bei mit - rei - chem Geis - te ist - all - hier der - Täu - fer. }  
 7. hei - len tut, von A - dam - h - eld von uns selbst be - gan - gen. }

Cont.

3. Solchs h  
 mit Bilden,  
 D  
 h.  
 er Sohn,  
 nlen han,  
 die  
 n Lehren.“  
 Sohn hier selber steht  
 zarten Menschheit,  
 eilig Geist herniederfährt  
 aubenbild verkleidet,  
 dass wir nicht sollen zweifeln dran:  
 wenn wir getauft werden,  
 all drei Person' getauft han,  
 dadurch bei uns auf Erden  
 zu wohnen sich begeben.

5. Sein Jünger heißt der Herre Christ:  
 „Geht hin, all Welt zu lehren,  
 dass sie verloren in Sünden ist,  
 sich soll zur Buße kehren;  
 wer glaubet und sich taufen lässt,  
 soll dadurch selig werden;  
 ein neugeborner Mensch er heißt,  
 der nicht mehr könne sterben,  
 das Himmelreich“

6. Wer nicht  
 der bleib  
 und ist v  
 tief in d  
 Nichts h  
 all sein  
 die Erbs  
 darin er l  
 en,  
 vermag sich selbst nicht helfen.





# Dies sind die heiligen zehn Gebot (2. Mose 20,1-17)

EG 231

Text: Martin Luther 1524

Melodie: nach einem Kreuzfahrerlied,

Erfurt 1524

Satz: BWV 298 (untextiert)



1. Dies sind die heil - gen zeh - n Ge - bot, die uns gab un - ser Her - re Gott durch  
3. Du sollst nicht brau - chen zu Un - eh - ren den Na - men Got - tes, dei - nes Herrn; du  
5. Du sollst eh - ren und ge - hor - sam sein dem Va - ter und der Mut - ter dein und

7. Dein Eh' sollst du be - wah - ren rein, dass auch dein Herz kein' an - der  
9. Du sollst kein fal - scher Zeu - ge sein, nicht lü - gen auf den Näch -  
11. All die Ge - bot uns ge - ben sind, dass du dein Sünd, o Men  
12. Das helf uns der Herr Je - sus Christ, der un - ser Mitt - ler



1. Mo - se, sei - nen Die - ner treu, hoch auf dem Berg  
3. sollst nicht prei - sen recht noch gut, ohn was Gott selbst  
5. wo dein Hand ihn' die - nen kann; so wirst du la' e - rit. Ky - ri - e - leis.

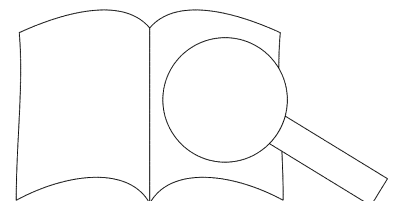
7. hal - ten keusch das Le - ben dein  
9. Un - schuld sollst auch ret - ten du  
11. ken - nen sollst und ler - nen woh,  
12. ist mit un - serm Tun ver - lorn, ei - tel Zorn. Ky - ri - e - leis.

2. Ich bin allein d  
kein Götter  
du sollst mir  
von F  
Kyr

8. Du sollst nicht stehlen Geld noch Gut,  
nicht wuchern jemens Schweiß und Blut;  
du sollst auf tun dein milde Hand  
den Armen in deinem Land.  
Kyrieleis.

6. Du sollst nicht töten zorniglich,  
und noch selbst rächen dich,  
und haben und sanften Mut  
und auch dem Feind tun das Gut.  
Kyrieleis.

10. Du sollst deins Nächsten Weib und Haus  
begehren nicht, noch etwas draus;  
du sollst ihm wünschen alles Gut,  
wie dir dein Herz selber  
Kyrieleis.



# Ein feste Burg ist unser Gott (nach Psalm 46)

EG 362

Text und Melodie: Martin Luther 1529

Satz: BWV 80b/1

Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te  
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt

Ein - fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te  
Er - hilft uns frei aus al - ler Not, die uns - jetzt

Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu  
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die un

Ein - fes - te Burg ist un - ser Gott, ei  
Er - hilft uns frei aus al - ler Not,

Wehr und Waf - fen. } Der  
hat be - tref - fen. } Feind,

Wehr und Waf - fen. ) - se Feind,  
hat be - tref - fer

Wehr und be - alt bö - se Feind,  
hat

— und Waf - Cont.  
— be - tref Der alt bö - se Feind,

mit meint; groß Macht und viel List sein

er's jetzt meint; groß Macht und sein

aust er's jetzt meint; groß Macht und

mit Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List sein

grau - sam Rüs - tung ist, auf Erd ist nicht seins - glei - chen.

grau - sam Rüs - tung ist, auf Erd ist nicht seins - glei - chen.

grau - sam Rüs - tung ist, auf Erd ist nicht seins - glei - chen, seins - glei - chen.

grau - sam Rüs - tung ist, auf Erd ist nicht seins - glei - chen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan,  
wir sind gar bald verloren;  
es streit' für uns der rechte Mann,  
den Gott hat selbst erkoren.  
Fragst du, wer der ist?  
Er heißt Jesus Christ,  
der Herr Zebaoth,  
und ist kein anderer Gott,  
das Feld muss er behalten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär  
und wollt uns gar verschlingen,  
so fürchten wir uns nicht so sehr,  
es soll uns doch gelingen.  
Der Fürst dieser Welt,  
wie sau'r er sich stellt,  
tut er uns doch nicht;  
das macht, er ist gericht':  
ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie  
und kein' Feind  
er ist befehl  
mit dem  
Nicht  
Kin. ahin,  
nahe  
eich  
noch bleiben.

## Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort

EG 193

Text: Martin Luther 1543  
Melodie: Martin Luther 1543  
Hymnus „Veni redemptor gentium“  
des Ambrosius von Mailand (4. Jh.)  
Satz: BWV 6/6 (mit Str. 2; in g)

1. Er - halt uns, Herr, der steu - re dei - ner Fein - de - Mord, die  
2. Be - weis dein M - acht, der du - Herr al - ler Her - ren - bist, be -  
3. Ge - heil - igher Trös - ter - wert, gib dein Volk einer - lei - Sinn auf - Erd, steh  
5. Chris - tus, dei - nen Sohn, wol - len stür - zen v  
sc. ar - me Chris - ten - heit, dass sie dich lob  
3. bei uns in der letz - ten - Not, g'leit uns - ins Le - ben - aus - dem - Tod.

# Es spricht der Unweisen Mund wohl (Psalm 14)

Text: Martin Luther 1524  
 Melodie: Johann Walter 1524  
 Satz: BWV 308 (untextiert)

1. Es spricht der Un - wei - sen Mund wohl: „Den rech - ten Gott wir mei - nen.“  
 Doch ist ihr Herz Un - glau - bens voll; mit Tat sie ihn ver - nei - nen.  
 2. Gott selbst vom Him - mel sah he - rab auf al - ler Men - schen Kin - der.  
 Zu schau - en sie er sich be - gab, ob je - mand er würd fin - den,

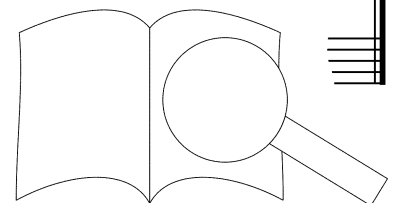
3. Da war nie - mand auf rech - ter Bahn, sie warn all aus - ge - s  
 Ein je - der ging nach sei - nem Wahn und hielt ver - lor - ne  
 4. Wie lang wol - len un - wis - send sein, die sol - che Müh auf  
 und fres - sen da - für das Volk mein und nährn sich mit se  
 5. Da - rum ist ihr Herz nim - mer still und steht all - zeit.  
 Gott bei den From - men blei - ben will, dem sie mit Gl  
 6. Wer soll Is - ra - el, dem ar - men, zu Zi - on la  
 Gott wird sich seins Volks er - bar - men und lö - ser fan - en? gen.

1. Ihr We - sen ist ver - der  
 2. der sein' Ver - stand ge - rich  
 3. Es tät ihr' kei -  
 4. Es steht ihr Trau  
 5. Ihr a - ber schr  
 6. Das wird er

3. Es tät ihr' kei -  
 4. Es steht ihr Trau  
 5. Ihr a - ber schr  
 6. Das wird er

Es tut ihr' kei - ner kein Guts.  
 und fragt' nach sei - nem Wil - len.

der Mut, ihr Tun sollt Gott ge  
 der Not, sie wolln sich selbst ver  
 was er sagt, dass Gott sein Trost ist  
 6. Won - ne han und Is - ra - el sich



# Es wolle Gott uns gnädig sein (Psalm 67)

EG 280

Text: Martin Luther 1524  
Melodie: 15. Jh., bei Ludwig Senfl 1522,  
Magdeburg 1524  
Satz: BWV 312 (untextiert)

Es wol - le Gott uns gnä - - dig sein und sei - nen Se - gen ge - ben,  
sein Ant - litz uns mit hel - - lem Schein er - leucht zum ew - gen Le - ben,

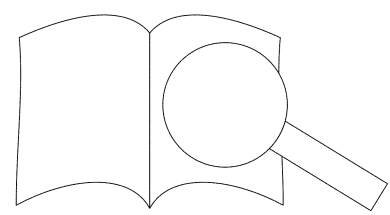
dass wir er - ken - nen sei - ne Werk und was ihr  
dass wir er - ken - nen sei - ne Werk und auf

Er - den, und Je - sus Chris - tus Hei - kannt den Hei - den  
Er - den, und Je - sus i. Stärk, be - kannt den Hei -

wer - den be - keh - ren.  
- den wer - den Gott be - keh - ren.  
sie zu Gott be - keh - ren.

...it, und loben dich  
überalle,  
Welt, die freue sich  
...ng mit großem Schalle,  
...s du auf Erden Richter bist  
und lässt die Sünd nicht walten;  
dein Wort die Hut und Weide ist,  
die alles Volk erhalten,  
in rechter Bahn zu wallen.

3. Es danke, Gott,  
das Volk in gute  
das Land bringt  
dein Wort ist we  
Uns segne Vater  
uns segne Gott  
dem alle Welt d  
vor ihm sich fürcht  
...ermeist.  
Nun sprecht von Herzen: Amen.



# Gelobet seist du, Jesu Christ

EG 23

Text: Str. 1 Medingen um 1380; Str. 2-7 Martin Luther 1524

Melodie: Medingen um 1460, Wittenberg 1524

Satz: BWV 248/28 (mit Str. 7; in A)

1. Ge - lo - bet seist du, Je - su Christ, dass du Mensch ge -  
 7. Das hat er al - les uns ge - tan, sein groß - Lieb zu -

1. Ge - lo - bet seist du, Je - su Christ,  
 7. Das hat er al - les uns ge - tan,

Con<sup>+</sup>

1. bo - ren bist von ei - ner Jung - frau, da  
 7. zei - gen an. Des freu - sich al - le

1. des  
 7. und

freu - et sich der En - gel Schar. }  
 dank ihm des in E - wig - keit. } a - leis.

1. freu - et sich der En - gel Schar. }  
 7. dank ihm des in E - wig - keit. } Ky - rie - leis.

1. freu - et sich der En - gel Schar. }  
 7. dank ihm des in E - wig - keit. } Ky - rie - leis.

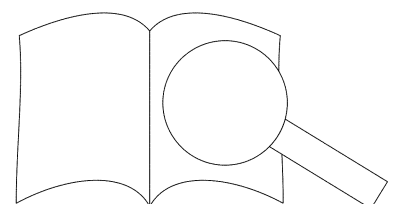
2. Der  
 j  
 at  
 ut.

5. Der Sohn des Vaters, Gott von Art,  
 ein Gast in der Welt hier ward  
 und führt uns aus dem Jammertal,  
 macht uns zu Erben in seim Saal.  
 Kyrieleis.

6. Er ist auf Erden kommen arm.  
 dass er un  
 und in  
 und sei  
 Kyriele

is nie beschloss,  
 en Schoß;  
 lein worden klein,  
 ng erhält allein.

as ewig Licht geht da herein,  
 gibt der Welt ein' neuen Schein;  
 es leucht' wohl mitten in der Nacht  
 und uns des Lichtes Kinder macht.  
 Kyrieleis.



# Gott der Vater steh uns bei

EG 138

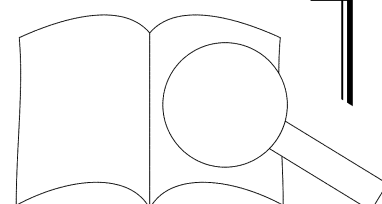
Text: Martin Luther 1524  
nach einer deutschen Litanei des 14./15. Jh.  
Melodie: Halberstadt um 1500, Wittenberg 1524  
Satz: BWV 317 (untextiert)

1. Gott der Va - ter steh - uns - bei }  
mach uns al - ler Sün - den - frei }  
2. Je - sus Chris - tus steh - uns - bei } 1.-3. { und lass uns - nicht - ver - der - ben,  
mach uns al - ler Sün - den - frei } und helf uns - se - lig ster - ben.  
3. Hei - lig Geist, der steh - uns - bei }  
mach uns al - ler Sün - den - frei }

5  
1.-3. { „Vor dem Teu - fel uns - be - währ, halt - uns - be -  
dir uns - las - sen ganz und gar, mit - al - l. te - s - ten ent -

9  
1.-3. { auf - dich lass - uns -  
flie - hen Teu - fel<sup>o</sup> Her - zens - grund ver - trau - en, }  
Got - tes - Kraft uns - rüs - ten.“ }

13  
men, das - sei - wahr, so - sin - gen - wir -



# Gott sei gelobet und gebenedeiet

EG 214

Text: Str. 1 Medingen um 1350  
 nach der Fronleichnamssequenz „Lauda Sion“,  
 Str. 2–3 Martin Luther 1524  
 Melodie: Mainz um 1390, Wittenberg 1524  
 Satz: BWV 322 (untextiert)

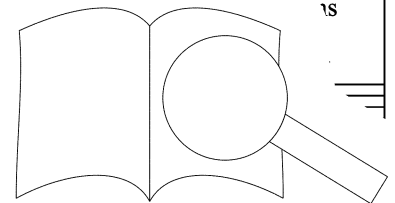
1. Gott sei - ge - lo - bet und ge - be - ne - dei - et, der - uns sel - ber - hat ge -  
 2. Der hei - lig - Leib, - der ist - für - uns - ge - ge - ben zum Tod, dass wir - da - durch  
 3. Gott geb uns al - len sei - ner Gna - de Se - gen, dass wir gehn auf - sei - nen

6  
 1. spei - set mit - sei - nem Flei - sche und mit - sei - nem P'  
 2. le - ben. Nicht größ - re - Gü - te kann - te - er uns  
 3. We - gen in - rech - ter - Lieb - und Brü - der - li - ch - uns -

11  
 1. uns, Herr Gott, zu - gu  
 2. wir - sein - solln ge - den - lei - - - son.  
 3. die - Speis nicht ge - reu

15  
 1. Herr, du - li - chen Leib an,  
 2. Herr, dein Lieb - so groß dich zwun - gen - hat,  
 3. Herr, dein Hei - lig Geist uns nim - mer lass,

1. Herr, du nah - mest mensch - li - chen - Leib  
 2. Herr, dein Lieb - so groß dich zwun - gen - lass,  
 3. Herr, dein Hei - lig Geist uns nim - mer





1. dei - ner Mut - ter Ma - ri - a kam. Durch dein Fleisch und dein Blut  
 2. Blut an uns groß Wun - der - tat und be - zahlt uns re - Schuld,  
 3. geb zu hal - ten rech - te Maß, dass dein arm - Chris - ten - heit

1. hilf uns, Herr, aus al - ler Not.  
 2. dass uns Gott ist wor - den hold.  
 3. leb in Fried und Ei - nig - keit. } Ky - ri - e - lei -

# Jesus Christus, unser Heiland, der den

EG 102

Text: Martin Luther 1524  
in Luther 1529, Leipzig 1545  
Batz: BWV 364 (untexiert; in g)

1. Je - sus - Chris - tus, un - ser Hei - land, der den Tod ü - ber - wand, ist  
 2. Der ohn Sün - den war ge - bo - ren, trug für uns Got - tes Zorn, hat  
 3. Tod, Sünd, Le - ben - w - er - den, alls in Hän - den er hat; er

1. Je - sus Ch. Hei - land,  
 2. Der ohn Sünd ge - bo - ren,  
 3. Tod, Sünd, Le - ben - w - er - den, auch Gnad,

1. den, die Sünd hat er ge - fan - gen.  
 2. net, dass Gott uns sein Huld gön - net. } K  
 3. ran ten al - le, die zu ihm tre - ten. }

# Jesus Christus, unser Heiland, der von uns den Gotteszorn wandt

EG 215

Text: Martin Luther 1524,  
teilweise nach dem Hymnus  
„Jesus Christus nostra salus“ (14. Jh.)  
Melodie: Hohenfurt 1410, Erfurt 1524  
Satz: BWV 363 (untextiert)

1. Je - sus Chris - tus, un - ser Hei - land, der von uns den  
2. Dass wir nim - mer - des ver - ges - sen, gab er uns sein'

3. Du sollst Gott den Va - ter prei - sen,  
4. Du sollst glau - ben und nicht wan - ken,

5  
1. Got - tes - zorn wandt, durch  
2. Leib zu es - sen, ver - den so

3. wohl wollt spei - ne Mis - se -  
4. sei den Kran - kerz von Sün - den

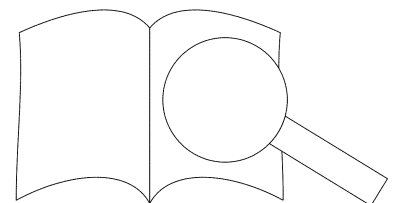
9  
1. sein. half der Höl - len Pein.  
2. klein, ur sein Blut im Wein.

3. Tod sein' Sohn ge - ben hat.  
vor Angst ist be - trü - bet sehr.

6. Hättest du dir was 'konnt erwerben,  
was braucht ich für dich zu sterben?  
Dieser Tisch auch dir nicht gilt,  
so du selber dir helfen willt."

7. Glaubst du d  
und bekenne  
so du bist rec  
und die Spei

8. Die Frucht s  
deinen Näch  
dass er dein ge  
wie dein Gott hat an dir getan.



# Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist

EG 126

Text: Martin Luther 1524  
nach dem Pfingsthymnus  
„Veni Creator Spiritus“ (9. Jh.)  
Melodie: Kempten um 1000, Erfurt 1524,  
Martin Luther 1529  
Satz: BWV 370 (untextiert)

1. Komm, Gott Schöp-fer, Hei - li - ger Geist, be - such das Herz der Men - schen dein, mit  
2. Denn du bist der Trös - ter ge - nannt, des Al - ler - höchs - ten Ga - be - teu'r, ein

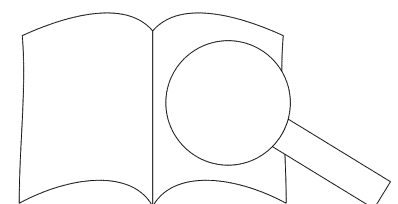
3. Zünd uns ein Licht an im Ver - stand, gib uns ins Herz der L:  
6. Lehr uns den Va - ter ken - nen wohl, da - zu Je - sus Christ,  
7. Gott Va - ter sei Lob und dem Sohn, der von den To - ter

5  
1. Gna - den sie füll, denn du weißt, dass - fe sein.  
2. geist - lich Salb - an uns ge - wandt, ein und Feu'r.  
1. Gna - den sie füll, denn du weißt, schöp - fe sein.  
2. geist - lich Salb an uns ge - wandt, mn, Lieb und Feu'r.

3. schwach Fleisch in uns, halt - fest dein Kraft und - Gunst.  
6. wir des Glau - bens bei - der Geist, zu ver - stehn.  
7. Trös - ter sei E - wig - keit al - le - Stund.

4. er rind;  
gar bald  
nd.

5. Des Feindes List treib von uns fern,  
den Fried schaff bei uns deine Gnad,  
dass wir deinem Leiten folgen gern  
und meiden der Seelen Schad.



# Komm, Heiliger Geist, Herre Gott

EG 125

Text: Str. 1 Ebersberg um 1480 nach der Antiphon

„Veni Sancte Spiritus, reple“ (11. Jh.),

Str. 2–3 Martin Luther 1524

Melodie: Ebersberg um 1480, Erfurt 1524

Satz: BWV 59/3 (mit Str. 3)

und BWV 175/7 („Nun, werter Geist, ich folge dir“)

Violino I, II / Flauto dolce I, II \*

Viola / Flauto dolce III \*

1. Komm, Hei - li - ger Geist, Her - re Gott, er - füll mit - dei - ner Gna - der  
 2. Du hei - li - ges Licht, ed - ler Hort, lass leuch - ten - uns des Le -  
 3. Du hei - li - ge - glut, sü - ßer Trost, nun hilf uns, fröh - lich und

1. dei - ner Gläub' - gen Herz, Sinn,  
 2. und lehr - uns Gott - recht nen,  
 3. in deinem Dienst be - stän - ben,  
 1. dei - ner Gläub' - und Sinn, dein  
 2. und lehr uns - ken - nen, von  
 3. in deinem Dienst - blei - ben, die

10  
 1. Je - ent - zünd in ihn'. O - Herr, du  
 2. Trü' - ter ihn - nen - nen. O - Herr, be  
 3. uns nicht weg - trei - ben. O - Herr, du

\* 2 Violinen und Viola (BWV 59/3) oder – eine Oktave höher – 3 Altblockflöten (BWV 175/7) ad lib.

Fl. III

1. zum Glau - ben du ver - sam - melt hast das Volk aus al -  
 2. dass wir nicht Meis - ter su - chen mehr denn Je - sus mit -  
 3. und wehr des Flei - sches Ängst - lich - keit, dass wir hier rit -

1. das Volk aus al  
 2. denn Je - sus mit  
 3. dass wir hier rit

Fl. II

1. - ler Welt Zun - gen.  
 2. rech - tem Glau - ben  
 3. ter - lich rin - gen,

1. - ler Welt Zun - gen. Das Lob ge - sun -  
 2. rech - tem Glau - ben dan - zer Macht ver - trau -  
 3. ter - lich rin - gen, di ben zu dir drin -

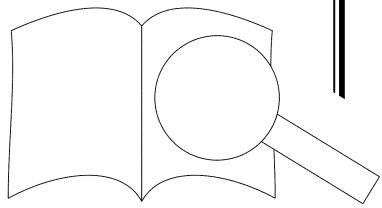
1. Welt Zun - gen.  
 2. tem Glau - ben  
 3. lich rin - gen,

lu - ja, Hal - le - lu - ja.

le - lu - ja, Hal - le

le - lu - ja, Hal - le

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.



# Mitten wir im Leben sind

EG 518

Text: Str. 1 Salzburg 1456 nach der Antiphon  
 „Media vita in morte sumus“ (11. Jh.),  
 Str. 2–3 Martin Luther 1524  
 Melodie: Salzburg 1456, Johann Walter 1524  
 Satz: BWV 383 (untextiert)

1. Mit - ten wir im Le - ben sind mit dem Tod um - fan - gen.  
 Wer ist, der uns Hil - fe bringt, dass wir Gnad er - lan - gen?

1. Mit - ten wir im Le - ben sind mit dem Tod um - fan - gen. }  
 Wer ist, der uns Hil - fe bringt, dass wir Gnad er - lan - gen? }

1. Mit - ten wir im Le - ben sind mit dem Tod um - fan  
 Wer ist, der uns Hil - fe bringt, dass wir Gnad er - lan  
 2. Mit - ten in dem Tod an - ficht uns der Höl - le Ra  
 Wer will uns aus sol - cher Not frei und le - dig  
 3. Mit - ten in der Höl - le Angst uns - re Sünd' un  
 Wo solln wir denn flie - hen hin, da wir mö -

1. Das bist du, Herr, al - lei - ne. - re  
 2. Das tust du, Herr, al - lei - ne. - re  
 3. Zu dir, Herr Christ, al - lei - ne. - re  
 ist dein Barm -

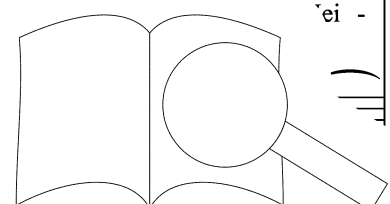
1. Das bist du, Herr, al - lei - ne. - re  
 - re  
 - re et uns - re  
 - re et

1. Das bist du, - re. Uns - reu - et - et  
 2. Das tust du, - re. Es - jam - - mert  
 3. Zu dir, Herr - re. Ver - gos - - sen

1. Mis - se die dich, Herr, er - zür - net hat. }  
 2. her - zig - keit uns - re Klag und gro - ßes Leid. } Hei -  
 3. teu - res Blut, das g'nug für die Sün - de tut. }

se - tat, die dich, Herr, er - zür - net hat 1.-3. Hei -  
 re Mis - se - tat, die dich, Herr, er - zür - net hat 1.-3. Hei -

1. uns - re Mis - se - tat, die dich, Herr, er - zür  
 2. dein Barm - her - zig - keit uns - re Klag und gro - ßes Leid  
 3. ist dein teu - res Blut, das g'nug für die Sün - de tut. }



14 li - ger Her - re — Gott, hei - li - ger star - ker Gott, hei - li - ger barm - her - zi - ger

li - ger — Her - re Gott, hei - li - ger — star - ker — Gott, hei - li - ger barm - her - zi - ger —

- li - ger Her - re — Gott, hei - li - ger star - ker — Gott, hei - li - ger barm - her -

li - ger Her - re — Gott, hei - li - ger star - ker — Gott, hei - li - ger barm - her - zi -

19 Hei - land, du e - wi - ger Gott: 1. lass uns nicht ver - e -

zi - ger Hei - land, du e - wi - ger Gott: 2. lass uns nicht ver -

ger Hei - land, du e - wi - ger G. 3. lass uns nicht en

1. lass uns nicht ver - sin -

nicht ver - za -

nicht ent - fal -

23 1. ken in des bit - tern To - Ky - ri - e - lei - son.

2. gen vor der tie - fen Höl - le Glut. Ky - ri - e - lei - son.

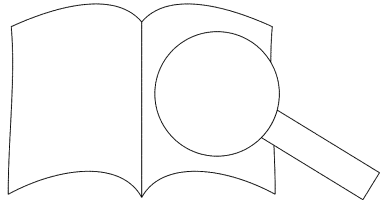
3. len von des rech - ten Glau - bens Trost. Ky - ri - e - lei - son.

1. ken in des des Not. Ky - ri - e - lei - son.

1. tern To - des Not. Ky - ri - e - lei - son.

2. fen Höl - le Glut. Ky - ri - e - lei - son.

3. ten Glau - bens Trost. Ky - ri - e - lei - son.



# Mit Fried und Freud ich fahr dahin (Lukas 2,29-32)

EG 519

Text und Melodie: Martin Luther 1524

Satz: BWV 382 (untextiert)

1. Mit Fried und Freud ich fahr da - hin in Gotts Wil - le; ge -  
 2. Das macht Chris - tus, wahr' Got - tes Sohn, der treu Hei - land, den  
 3. Den hast du al - len vor - ge - stellt mit groß Gna - den, zu  
 4. Er ist das Heil und se - lig Licht für die Hei - den, zu er -

5

1. trost ist mir mein Herz und Sinn, sanft wie Gott  
 2. du mich, Herr, hast se - hen lan und dass er  
 3. sei - nem Reich die gan - ze Welt hei - la den durch dein  
 4. leuch - ten, die dich ken - nen nicht, und den. Er ist

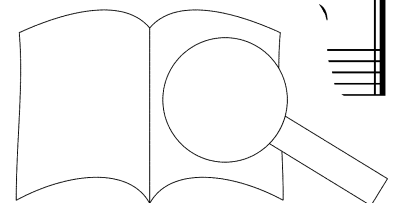
1. schlaf wor - den.  
 2. und Ster - ben.  
 3. an er - schol - len.  
 4. Preis, Eh - re, Freud und Won - ne.

9

1. mir ver - Tod ist mein Schlaf wor - den.  
 2. sei das Heil in Not und Ster - ben.  
 3. teu an al - lem Ort er - schol - len.  
 4. deins Preis, Eh - re, Freud und Won - ne.

1. hat: der Tod ist mein Schlaf wor - den.  
 2. mein und Heil in Not und Ster - ben.  
 3. am Wort, an al - lem Ort er - schol - len.  
 4. ra - el Preis, Eh - re, Freud und ne.

1. der Tod ist mein  
 2. und Heil in Not  
 3. an al - lem Ort  
 4. Preis, Eh - re, Freud und Won - ne.





# Nun bitten wir den Heiligen Geist

EG 124

Text: Str. 1 um 1200 nach der Pfingstsequenz

„Veni Sancte Spiritus et emitte”,

Str. 2–4 Martin Luther 1524

Melodie: 13. Jh., Jistebnitz um 1420,

Wittenberg 1524

Satz: BWV 197/5 (mit Str. 3)

1. Nun bit - ten wir den Hei - li - gen Geist um  
2. Du wer - tes Licht, gib uns dei - nen Schein, lehr

3. Du sü - ße Lieb, schenk uns dei - ne Gunst,  
4. Du höchs - ter Trös - ter in al - ler Not,

1. den rech - ten Glau - ben al - le  
2. uns Je - sus Christ ken - nen wir

3. uns emp - fin - den der dass wir  
4. dass wir nicht fürch - der dass in

1. uns be - hü - an den Hei - de, wenn wir heim - fahrn  
2. an ihm blei - der Hei - land, der uns bracht hat

3. uns von nan - der lie - ben und im Frie - den  
4. uns d'at ver - za - gen, wenn der Feind wird

ten E - len - de. } Ky - ri - e  
Va - ter - land. }

3. auf ei - nem Sinn blei - ben. } Ky - ri - e  
4. das Le - ben ver - kla - gen. }

# Nun freut euch, lieben Christen g'mein

EG 341 / 1. Melodie

Text und Melodie: Martin Luther 1523/24

Satz: BWV 388 (untextiert)

1. Nun freut euch, lieben Christen g'mein, und lasst uns fröhlich  
 dass wir getrost und all in ein mit Lust und Liebe  
 2. Dem Teufel ich gefangen lag, im Tod war ich ver  
 mein Sünd mich qualte Nacht und Tag, darin ich war ge  
 3. Mein gutten Werk, die galten nicht, es war mit  
 der frei Willhassete Gottes Gericht, er war zum  
 4. Da jamert Gott in Ewigkeit mein Elen  
 er dacht an sein Barmherzigkeit, er wollt  
 7. Er sprach zu mir: „Halt dich an mich, es soll  
 ich geb mich selber ganz für dich, da wi“

4  
 1. sprin - gen, } was Gott an - se - det hat und  
 sin - gen, }  
 2. lo - ren, } Ich fiel auch e - fer drein, es  
 bo - ren. }  
 3. dor - ben; } die A. ver - zwei - feln trieb, dass  
 stor - ben; }  
 4. ma - ßen; } mir das Va - ter - herz, es  
 las - sen; }  
 7. lin - gen; } dein und du bist mein, und  
 rin - gen; }

7  
 Wun - der - tat; gar teu'r hat er's er - wor - ben.  
 am Le - ben - mein, die Sünd - hatt' mich be - ses - sen.  
 s - denn Ster - ben - bei mir blieb, zur Höl - le -  
 var - bei ihm für - wahr - kein Scherz, er ließ's sein -  
 / wo - ich - bleib, da sollst du sein, uns soll der -



# Nun freut euch, lieben Christen g'mein

EG 341 / 2. Melodie

Text: Martin Luther 1523

Melodie: Martin Luther 1529

Satz: BWV 307 (untextiert)

1. Nun freut euch, lieben Christen g'mein, und lasst uns fröhlich springen,  
dass wir getrost und all in ein mit Lust und Liebesingen,  
2. Dem Teufel ich gefangen lag, im Tod war ich verlorren,  
mein Sünd mich qualte Nacht und Tag, darin ich war geboren.

3. Mein guten Werk, die galten nicht, es war mit ihm verdorren  
der frei Willhassete Gottes Gericht, er war zum Gutten erstorren  
4. Dajammert Gott in Ewigkeit mein Elend über mir  
er dacht an sein Barmherzigkeit, er wollte mir helfen

5  
1. was Gott an uns gewendet hat und wie  
2. Ich fiel auch immer tiefer drein, es kam

3. die Angst mich zu verzweifeln, dann Sterben  
4. er wandt zu mir das Vater bei ihm für

8  
1. Wunder tat; gar die Sünde erworden.  
2. Leben mein, die Sünde sich belesen.

3. bei mir lemusst ich sincken.  
4. wahr kein sein Bestes kos ten.

5. Er sprach zu s  
„Die Zeit ist h  
fahr hi  
und  
ui

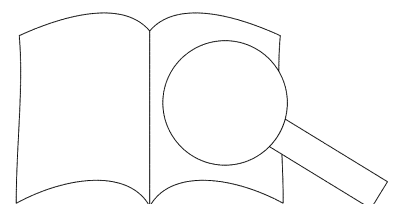
„...n u... h  
zu rden  
...au rein und zart;  
ei... ruder werden.  
Gar... ch führt er sein Gewalt,  
er ging in meiner armen G'stalt,  
den Teufel wollte er fangen.

Er sprach zu mir: „Halt dich an mich,  
es soll dir jetzt gelingen;  
ich geb mich selber ganz für dich,  
da will ich für dich ringen;  
denn ich bin dein und du bist mein,  
und wo ich bleib, da sollst du sein,  
uns soll der Feind nicht scheiden.

8. Vergießen wird er mir mein Blut,  
dazu mein Leben rauben;  
das leid ich alles dir zugut,  
das halt mit festem Glauben.  
Den Tod verschlingt das Leben mein,  
mein Unschuld trägt die Sünde dein,  
da bist du selig worden.

9. Gen Himmel zu dem Vater mein  
fahr ich von diesem Leben;  
da will ich sein der Meister dein,  
den Geist will ich dir geben,  
der dich in Trübnis trösten soll  
und

10. V



das was ich dir zu Letzte.“

# Nun komm, der Heiden Heiland

EG 4

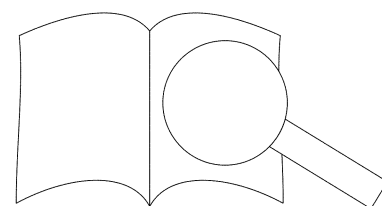
Text: Martin Luther 1523/24  
nach dem Hymnus „Veni redemptor gentium“  
des Ambrosius von Mailand (4. Jh.)  
Melodie: Einsiedeln 12. Jh., Martin Luther 1524  
Satz: BWV 62/6 (mit Str. 5; in h)

1. Nun komm, der Hei - den - Hei - land, der - Jung - frau - en Kind er - kannt,  
2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem könjg - li - chen Saal so \_\_\_ rein,

3. Sein Lauf kam - vom Va - ter her und - kehrt wie - der - zu.  
4. Dein Krip - pen - glänzt hell - und klar, die - Nacht gibt - ein -  
5. Lob - sei - Gott dem - Va - ter g'tan; Lob - sei - Gott seir

5  
1. dass sich wun - der - al - le Welt, Go<sup>t</sup> er - m - be - stellt.  
2. Gott von Art - und - Mensch, ein Held; er - lau - fen eilt.

3. fuhr hi - nun - ter - zu - der - zu - Got - tes Stuhl.  
4. Dun - kel - muss nicht kom - glaub bleib im - mer - im Schein.  
5. Lob sei - Gott dem Heil - mer - und - in - E - wig - keit.



# Vater unser im Himmelreich (Matthäus 6,9–13 / Lukas 11,2–4)

EG 344

Text: Martin Luther 1539

Melodie: Tischsegnen des Mönchs von Salzburg um 1396,

Böhmische Brüder 1531, Martin Luther 1539

Satz: BWV 245/5 (mit Str. 4)

1. Va - ter un - ser im Him - mel - reich, der du uns al - le hei - ßest gleich Brü -  
 2. Ge - hei - ligt werd der Na - me dein, dein Wort bei uns hilf hal - ten rein, dass  
 3. Es komm dein Reich zu die - ser Zeit und dort her - nach in E - wig - keit. Der

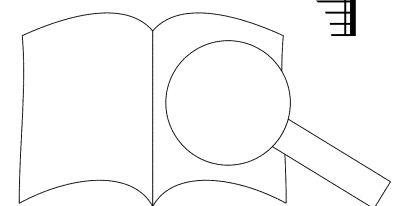
4. Dein Will ge - scheh, Herr Gott, zu - gleich auf Er - den wie im Him - r  
 5. Gib uns heut un - ser täg - lich Brot und was man b'darf zur Lei -  
 6. All uns - re Schuld ver - gib uns, Herr, dass sie uns nicht be - trü  
 7. Führt uns, Herr, in Ver - su - chung nicht, wenn uns der bö - se  
 8. Von al - lem Ü - bel uns er - lös; es sind die Zeit und  
 9. A - men, das ist: es wer - de wahr. Stärk un - sern Glau - b

1. der sein und dich ru - fen an und will  
 2. auch wir le - ben hei - lig - lich, nach  
 3. Hei - lig Geist uns woh - ne bei mit

4. uns Ge - duld in Lei - de  
 5. hüt uns, Herr, vor Un - fr  
 6. wir auch un - sern Schul - di  
 7. lin - ken und zur r  
 8. lös uns vom e  
 9. dass wir ja nicht

1. dass  
 2. hüt  
 3. groß

4. der Mund, hilf, dass es geh von Her - zens - grund.  
 5. fal - scher Lehr, das arm ver - füh - ret Volk be - kehr.  
 6. groß Ge - walt zer - brich, vor ihm dein Kirch er - halt.  
 7. in gu - tem Frie - den stehn, der Sorg und Gei  
 8. nen mach uns all be - reit in rech - ter Lie  
 9. ben fest und wohl - ge - rüst' und durch des Hei  
 10. scher uns auch ein - se - ligs End, nimm uns - re See.  
 11. dein Wort, in dem Na - men dein. So spre - chen wir



# Verleih uns Frieden gnädiglich

EG 421 (Str. 1) · EKG 139 (Str. 1–2)

Text: Str. 1 Martin Luther 1529  
nach der Antiphon „Da pacem, Domine“ (6./7. Jh.),  
Str. 2 Johann Walter 1566 (nach 1. Tim. 2,2),  
Textfassung nach EKG 139  
Melodie: Martin Luther 1529 nach dem Hymnus  
„Veni redemptor gentium“ (12. Jh.)  
Satz: BWV 42/7 (mit Str. 1–2)

1. Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott, zu un - sern Zei - ten.

1. Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott, zu un - sern Zei - ten. Es -

1. Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott, zu un - sern -

Continuo

5

ist doch ja kein an - drer nicht - te - strei - ten, denn

ist doch ja kein an - der uns könn - te strei - ten, denn

9

- lei - ne. 2. Gib un - sern Volk und al - ler Ob - rig - keit Fried

an - ser Gott, al - lei - ne. 2. Gib un - sern Volk und

14

und gut Re - gi - ment, dass wir un - ter ih - nen ein ge - ru - hig und stil - les

und gut Re - gi - ment, dass wir un - ter ih - nen ein ge - ru - hig und stil - les

Organo, Fagotto, Violoncello

Violone (Contrabb)

19

Le - ben füh - ren mö - gen in al - ler G

Le - ben füh - ren mö - gen in a<sup>1</sup> lig - keit

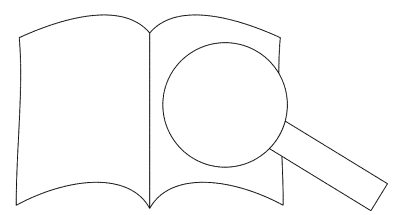
23

und Ehr - bar

und A - - - - - men.

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Vom Himmel hoch, da komm ich her (Lukas 2,9–16) EG 24

## Vom Himmel kam der Engel Schar EG 25

Text: Martin Luther 1535 (EG 24), 1543 (EG 25)

Melodie: Leipzig 1539

Satz: BWV 248/17

(„Schauf hin, dort liegt im finstern Stall“)

1. „Vom Him-mel hoch, da komm ich her, ich bring euch gu - te - neu - e Mär; der  
EG 25: Vom Him-mel kam der - En - gel Schar, er - schien den Hir - ten - of - fen - bar; sie

2. Euch ist ein Kind - lein - heut - ge - born von ei - ner - Jung - frau aus - er  
3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott, der will euch führn aus - al -  
4. Er bringt euch al - le - Se - lig - keit, die Gott der Va - ter - he  
5. So mer - ket nun das - Zei - chen recht: die Krip - pe, Win - de -  
6. Des lasst uns al - le - fröh - lich sein und mit - den - Hir - ten  
15. Lob, Ehr sei Gott im - höchs - ten Thron, der - uns - schenkt sei - n

1. gu - ten - Mär bring ich so viel, da - von -  
sag - ten - ihn': „Ein Kind - lein zart, das liegt - gen will.  
pen hart.“

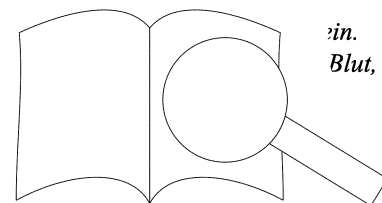
2. Kin - de - lein - so - zart - und fei.  
3. will - eu'r Hei - land sel - ber  
4. ihr - mit - uns - im - Him - mel  
5. fin - det - ihr - das - Kind le - Welt er - hält - und - trägt.“  
6. sehn, was - Gott uns - hat - nem lie - ben Sohn - ver - ehrt.  
15. freu - et - sich - der - En - ge un - get - uns solch neu - es - Jahr.

EG 24

7. Merk auf, mein Herz, was liegt doch in d' grob Heu und Windelein,  
Wes ist das schöne, auf du König groß und reich  
Es ist das lie, nerprangst, als wär's dein Himmelreich.
8. Sei mir wil ei.  
Der  
er:  
er?  
er Ding,  
gering,  
auf dürrem Gras,  
vor und Esel aß!  
die Welt vielmal so weit,  
elstein und Gold bereit',  
so wär sie doch dir viel zu klein,  
zu sein ein enges Wiegelein.
12. Das hat also gefallen dir,  
die Wahrheit anzuzeigen mir,  
wie aller Welt Macht, Ehr und Gut  
vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.
13. Ach mein herzliebes Jesulein,  
mach dir ein rein sanft Bettelein,  
zu ruhen in meins Herzens Schrein,  
dass ich nimmer vergesse dein.
14. Davon ich allzeit fröhlich sei,  
zu springen, singen immer frei  
das rechte Susanne schön,  
mit Herzenslust den süßen Ton.

EG 25

1. Vom Himmel kam der Engel Schar,  
erschien den Hirten offenbar;  
sie sagten ihn': „Ein Kindlein zart,  
das liegt dort in der Krippen hart
2. zu Bethlehem, in Davids Stadt,  
wie Micha das verkündet hat,  
es ist der Herre Jesus Christ,  
der euer aller Heiland ist.“



its Sohn - orden eu - rese.



5. Er will und kann euch lassen nicht,  
setzt ihr auf ihn eu'r Zuversicht;  
es mögen euch viel fechten an:  
dem sei Trotz, der's nicht lassen kann.

6. Zuletzt müsst ihr doch haben recht,  
ihr seid nun worden Gotts Geschlecht.  
Des danket Gott in Ewigkeit,  
geduldig, fröhlich allezeit.

## Wär Gott nicht mit uns diese Zeit (Psalm 124)

EKG 192

Text: Martin Luther 1524, Textfassung EKG

Melodie: Wittenberg 1524

Satz: BWV 14/5 (mit Str. 3)

1. Wär Gott nicht mit uns die - se Zeit, so - soll Is - ra - el - sa -  
2. Auf uns ist so zor - nig - ihr Sinn; wo - Gott hätt das - zu - ge

3. Gott Lob und Dank, der - nicht - zu - gab, dass ihr Schuld uns r

5  
1. Gott nicht mit uns die - se Zeit, wir - hät - tr - gen, die -  
2. schlun - gen hät - ten sie - uns hin mit - gan eib - ben; wir -

3. ein - Vo - gel - des - Stricks kommt ent - - gan - gen. Strick

9  
1. so - ein - ar - sind, ver - acht' - von - so viel  
2. wärn - als - d' - säuft und ü - ber - die groß -

3. ist - wir - sind frei; des - Her - ren Na - me -

12  
Me. er - kind, die an uns set - zen.  
Wo? er läuft und mit Ge - walt - ver

3. steht - uns - bei, des - Gotts - Him - mels - und - Er - den.

# Wir glauben all an einen Gott

EG 183

Text: Martin Luther 1524  
nach einer deutschen Credo-Strophe (Breslau 1417)  
und dem lateinischen Credo

Melodie: 15. Jh., Wittenberg 1524 / Satz: BWV 437 (untextiert)

Wir glauben all an einen  
Wir glauben all an einen  
Wir glauben all an  
Wir glauben all an ei

Gott, Schöpfer Himmels und der Erden,  
Gott, Schöpfer Himmels und der Erden,  
nen Gott, Schöpfer Himmels und der Erden,  
Gott, Schöpfer Himmels und der Erden,

Vater gegeben hat, dass wir Kinder werden.  
Vater gegeben hat, dass wir seine Kinder werden.  
Vater gegeben hat, dass wir seine Kinder werden.  
Vater dass wir seine Kinder werden.

Zeit ernähren, Leib und Seele auch wohl bewahren;  
allzeit ernähren, Leib und Seele  
will uns allzeit ernähren, Leib und Seele  
Er will uns allzeit ernähren, Leib und Seele auch wohl bewahren;

al - lem Un - fall will er weh - ren, kein - Leid soll uns wi - der - fah -

al - lem Un - fall will er weh - ren, kein - - - - - Leid soll uns - - - - - wi - der - fah -

al - lem Un - fall - will er weh - ren, kein - Leid soll uns wi - der - fah -

al - lem Un - fall will er weh - ren, kein - Leid soll uns wi - der - fah -

ren. Er sor - - - - get für uns, hüt' - - - -

ren. Er - - - - sor - - - - get für uns, - - - -

ren. Er - - - - sor - - - - get für - - - -

ren. Er - - - - sor - - - - get - - - -

und wacht; - - - - es - - - - in sei - ner Macht.

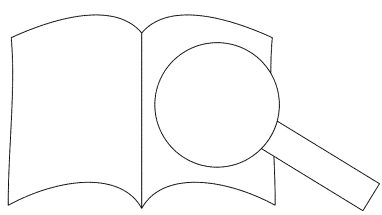
und - - - - wacht; - - - - al - - - - les in sei - ner Macht.

und - - - - steht al - - - - les in sei - ner Macht.

va - es - - - - steht al - - - - les in sei - ner Macht.

...ach an Jesus Christ,  
 ...und unsern Herren,  
 ...bei dem Vater ist,  
 ...er Gott von Macht und Ehren,  
 ...Maria, der Jungfrauen,  
 ...ist ein wahrer Mensch geboren  
 durch den Heiligen Geist im Glauben;  
 für uns, die wir wam verloren,  
 am Kreuz gestorben und vom Tod  
 wieder auferstanden durch Gott.

3. Wir glauben an den Heiligen Geist.  
 Gott mit Vater und  
 der aller Schwac'  
 und mit Gaben z  
 die ganz Christe  
 hält in einem Sir  
 hier all Sünd ver  
 das Fleisch soll :  
 Nach diesem Ek  
 uns ein Leben in



# Inhalt

Ach Gott, vom Himmel sieh darein (EG 273) BWV 77/6	2
Aus tiefer Not schrei ich zu dir (EG 299) (1. Melodie) BWV 38/6	3
Aus tiefer Not schrei ich zu dir (EG 299) (2. Melodie) BWV 156/6	4
Christ lag in Todesbanden (EG 101) BWV 4/8	5
Christum wir sollen loben schon (EG Rhld./Westf./Lippe 539, EG Nordelbien 540) BWV 121/6	6
Christ, unser Herr, zum Jordan kam (EG 202) BWV 7/7	8
Der du bist drei in Einigkeit (EG 470) BWV 293	
Dies sind die heiligen zehn Gebot (EG 231) BWV 298	
Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362) BWV 80b/1	
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort (EG 193) BWV 6/6	
Es spricht der Unweisen Mund wohl (EG -) BWV 308	
Es wolle Gott uns gnädig sein (EG 280) BWV 312	
Gelobet seist du, Jesu Christ (EG 23) BWV 248/28	
Gott der Vater steh uns bei (EG 138) BWV 317	
Gott sei gelobet und gebenedeiet (EG 214) BWV 322	
Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand (EG 102) BWV 364	17
Jesus Christus, unser Heiland, der von uns den Gotteszorn wandt (EG 215)	18
Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist (EG 126) BWV 370	19
Komm, Heiliger Geist, Herre Gott (EG 125) BWV 59/3 und 175/7 (lr	20
Mitten wir im Leben sind (EG 518) BWV 383	22
Mit Fried und Freud ich fahr dahin (EG 519) BWV 382	24
Nun bitten wir den Heiligen Geist (EG 124) BWV 197/5	25
Nun freut euch, lieben Christen g'mein (EG 341) (1. Melodie) B.	26
Nun freut euch, lieben Christen g'mein (EG 341) (2. Melodie) B.	27
Nun komm, der Heiden Heiland (EG 4) BWV 62/6	28
Vater unser im Himmelreich (EG 344) BWV 281	29
Verleih uns Frieden gnädiglich (EG 421/EK 100) BWV 329	30
Vom Himmel hoch, da komm ich her (EG 24) BWV 111	32
+ Text <i>Vom Himmel kam der Engel Schar</i> (EG 24)	
Wär Gott nicht mit uns diese Zeit BWV 112	33
Wir glauben all an einen Gott BWV 113	34

PROBEE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

